



Praxiszentrum
Dr. med. Andreas Schöpf

Neurogeriatrie

Botulinumtoxin-Therapie

Besondere Expertise besteht in der Behandlung mit Botulinumtoxin. Botulinumtoxin ist ein aus Bakterien gewonnenes starkes Nervengift, welches bei therapeutischer Anwendung zur beabsichtigten Schwächung der behandelten Muskelgruppen führt.

Die Injektionsbehandlungen werden nach individuellem Schema meist in dreimonatigen Abständen wiederholt.

Zu den typischen Behandlungsindikationen gehören im Einzelnen:

- Blepharospasmus - Lidkrampf
- Oromandibuläre Dystonie- Verkrampfungen der unteren Gesichtsmuskulatur und des Unterkiefers
- Spastische Zerebralparese
- Torticollus spasticus - Schiefhals
- Spastischer Arm nach Schlaganfall
- Hyperhidrosis (krankhaft verstärktes Schwitzen)
- Hypersalivation (verstärkter Speichelfluß oft in Kombination mit Schluckstörungen)
- Spastischer Spitzfuß
- Chronische Migräne
- Schmerzbehandlung

Wirkeintritt/Wirkdauer:

Die Wirkung tritt nach frühestens drei Tagen bis zu zwei Wochen ein und hält in der Regel nach Injektion in den Muskel drei Monate an. Während dieser Zeit wird das Toxin abgebaut. An den behandelten Muskeln kommt es zu keiner bleibenden pathologischen Veränderung; während der Behandlung kommt es zu einer gewünschten Muskelatrophie (Volumenabnahme des Muskels).

3 Präparate von Botulinumtoxin A kommen zum Einsatz:

- Botox®
- Dysport®
- Xeomin®

Daneben gibt es ein Präparat von Botulinumtoxin B: Neurobloc®

Botulinumtoxin hat sich zur Behandlung von Bewegungsstörungen und der Spastik seit Jahren bewährt. Zur ästhetischen Behandlungen ist Botulinumtoxin eine sichere und wirksame Behandlungsoption bei

- Lachfältchen
- Zornesfalte
- Stirnfalten
- Krähenfüßen